

Bei der Delegiertenversammlung des Schongauer Schützengaues berichtete Gauschützenmeister Konrad Schwarz (links) aus dem vergangenen Jahr und blickte auf die anstehenden Feierlichkeiten hinaus.

© Kindlmann

Aktualisiert: 19.03.19 17:31

DELEGIERTENVERSAMMLUNG SCHÜTZENGAU SCHONGAU

Gauchronik soll bis 2020 fertig sein

16 Berichte der Gauausschussmitglieder, Grußworte, Ehrungen verdienter Vereinsmitglieder und ausgeschiedener Gauausschussmitglieder sowie die Wahl neuer Mitglieder für den Gauausschuss: Bei der Delegiertenversammlung des Schützengaus Schongau war ein Programm geboten, für das genau drei Stunden gebraucht wurde.

Schwabniederhofen – "Es ist für mich eine Riesenfreude, einen derart vollen Saal zu sehen." Das sagte Stefan Fersch, der stellvertretende Bezirksleiter, sichtlich begeistert bei der Delegiertenversammlung des Schongauer Schützengaues. Von den 120 Delegierten und dazu den Vorstandsmitgliedern der 30 Vereine im Altlandkreis Schongau füllten 128 Personen den Gasthof Janser in Schwabniederhofen.

Der Schützengau mit Schützenmeister Konrad Schwarz zählt derzeit 4456 Mitglieder. Fersch wartete mit Informationen auf, die von den Schützenmeistern gerne gehört wurden. Beispielsweise, dass die Schützenvereine bei An-, Um- oder Anbau sowie bei elektronischer Umrüstung ihrer Schießstände mit einem Zuschuss in Höhe von 25 Prozent rechnen können. "Geld dafür ist in unserm Etat vorgesehen." Fersch ermunterte die Schützenmeister, dementsprechende Anträge zu stellen. Die Schützenvereine aus Peiting und Epfach haben dies bereits getan.

Geschäftsstelle hat einen behindertengerechten Aufzug

Neu ist auch, dass künftig die Zimmerstutzen auch daheim in einem abschließbaren Schrank gelagert werden dürfen, die Kurzwaffenhalle in Hochbrück bei Dachau mit 40 elektronischen Ständen ausgestattet und die Geschäftsstelle mit einem behindertengerechten Aufzug versehen worden ist. Nicht so gut ist, dass bei den Oberbayerischen Meisterschaften mit 6500 Teilnehmern mangels Aufsichtspersonal etliche Disziplinen gestrichen werden müssten. Es sei denn, dass sich doch noch freiwillig Helfer für die Standaufsichten melden. Pro Tag werden zwischen 80 und 100 Helfer gebraucht.

Konrad Schwarz erläuterte in seinem Jahresbericht die Heimarbeiten des Gauschützenmeisters: Organisation von Veranstaltungen und Gauausschuss-Sitzungen, Fertigung von Ehrenurkunden und Geburtstagskarten. Schwarz kündigte schon mal das Gaujubiläum "20 Jahre Böllerschützen Wies" am 27. September 2020 in der Wies an. "Nicht zu groß, aber ein schönes Fest soll es werden", so Schwarz.

In seinem Rückblick bedankte sich der Gauschützenmeister bei all denen, die Meisterschaften im vergangenen Jahr ausgerichtet haben oder sich um die Vereinsführung verdient gemacht haben. In Sachen Gauchronik erinnerte Schwarz daran, dass etliche Vereine noch keine Manuskripte für die 400 Seiten umfassende Chronik vorgelegt haben. "Die sollte bis 2020 druckreif sein."

Etwas früher ist das 65. Gauschießen in Schwabniederhofen, nämlich vom 2. bis 18. August dieses Jahres. Über Details informierte Schützenmeister Markus Demmler. Vom 2. bis 11. August erfolgt der Schießbetrieb auf den 70 Ständen, die auf dem Sportplatz in Schwabniederhofen aufgebaut werden. Am Ende folgen das Finalschießen und der Festumzug. "Das Dorf rauf und wieder runter", sagte der Schützenmeister schmunzelnd.

Kontrollbesuche vom Chef

Sigi Bernert, Schützenmeister in Steingaden, richtet das 54. Gauschießen Kleinkaliber und Pistole aus. 150 Schützen werden dazu erwartet. Die Kleinkaliber-Schützen schießen auf der Anlage in Steingaden, die Luftpistolen-Schützen in Altenstadt.

Den Sportbericht für alle Sparten hat Mike Hörkner, den Bericht der Gaudamenleitung Melanie Schmölz und den der Gaujugendleitung Luka Raffler bei der Delegiertentagung vorgetragen. Für den Kassenbericht indes war Alexander Hase zuständig. Der Gauvorstand verfügt derzeit über ein finanzielles Polster in Höhe von 20 300 Euro. Und damit 2000 Euro weniger als im Jahr 2017.

Altenstadts Bürgermeister Albert Hadersbeck – Schirmherr des 65. Gauschießens in Schwabniederhofen – sagte, dass die Vorbereitungen seit mittlerweile zwei Jahren laufen. Konrad Schwarz habe in dieser Zeit etliche Kontrollbesuche gemacht. "Der Konrad ist halt mit Herz und Seele Gauschützenmeister, er will nichts dem Zufall überlassen."

Jede Menge Ehrungen und Urkunden

Die Delegiertentagung des Schützengaus Schongau bildete den passenden Rahmen, um verdiente Vereinsmitglieder und scheidende Gauausschussmitglieder zu ehren. Im Einzelnen wurden von Gauschützenmeister Konrad Schwarz und dem stellvertretenden Bezirksschützenmeister Stefan Fersch mit der Ehrennadel des Deutschen Schützenbundes ausgezeichnet: Georg Angerer (Hohenpeißenberg), Michaela Knopp (Hohenfurch), Klaus Schweiger (Böbing), Leonhard Jais (Burggen), Beate Strauß (Rottenbuch) und Emma Koller (Hohenpeißenberg).



Mit der Silbernen Gams wurden geehrt: Werner Ramminger (Schongau), Michael Bayr (Bernbeuren) und Stefan Klaus (Bernbeuren). Mit dem Silbernen Böllerabzeichen wurde Sixtus Britzger beglückt. Auch ausgeschiedene Gauausschussmitglieder wurden namentlich erwähnt. Dies sind Alexander Hase (Rottenbuch), Nicole Bernert (Steingaden), Bernhard Oswald (Wildsteig), Schorsch Suiter (Schongau), Florian Ohnesorg (Ingenried) und Dennis Echtler (Steingaden). Die nunmehrigen ehemaligen Gauausschussmitglieder konnten sich über prächtige Urkunden freuen.

VON WALTER KINDLMANN